77

[1656?] A

"CHRISTI KLÄGTEN VOM CREÜTZ AN VERBLENTEN HAUPTMAN"

---

s. die Abbildung samt Anmerkungen am Schlusse von AH 143

Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrats, **Beat II.** Zurlauben - AH 143, 448-451 - Blatt 451^{v} leer

78

1648 November 11.[1], Bremgarten A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN ABT VON ST. GALLEN, [PIUS REHER]

"Dass Euw: Frst. Gn. also molestiert, undt beunrüewiget werden meiner wenigen Person halber, ist ... [mir] sehr Leidt, wan Aber Jch in disser sach[2], Jnnamen meiner geliebten, undt Kindern[3] mein Asile undt Zueflucht, für nemblich bey Jhren Zue finden verhofft, Alls ist es darumb beschechen, der Unzweiffenlichen hoffnung Ew: Frstl. Gn. ein solches nit Zue ungefallen, sonderss für ein Nohtwändigkheit achten, undt mich diss fahlss Gn. patrocinieren werden, Gestalten Jch sy aller Underthänigkheit herumb pitte, Selbige Gottes Gn. Schutz undt schirm, mich in Jhr beharliche Frst. Gn. demüetig empfihle, undt Zemahlen Versichere, dass Jch den Tag meines Lebenss verbleiben werde ...".

"An Jr frstl. Gn. vohn S. Gallen"

1) *Auf Blatt 452^{v} findet sich allerdings von der Hand Kolins folgender Datumsvermerk: "den 11 Winmonet[!] 1648".*
2) *Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Beat Jakob I. Zurlauben hatte im Namen seiner Gattin, Maria Barbara **Reding**, gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche deren Vater, Johann Rudolf **Reding**, von der Abtei St. Gallen zu Lehen hatte, finanzielle Forderungen zu stellen. Die Abtei anerbot sich schliesslich, die Forderungen Zurlaubens zu befriedigen. Für das Weitere s. Zurlaubiana AH 1/26.*
3) *Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1.*

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior **Kolin**. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 143, 452